

Dringliche Anordnung des Oberbürgermeisters gem. Art. 37 Abs. 3 GO

Bildung von Haushaltsresten

hier: Mittelübertragung von 2010 nach 2011

- I. Gemäß § 21 i.V.m. §§ 82 und 83 KommHV-Doppik wird die Übertragung der in den beiliegenden Verzeichnissen aufgeführten neuen Haushaltsreste in Höhe von

1. Städtischer Haushalt

a) Aufwendungen (Ergebnishaushalt)	8.921.160,30 €
b) Auszahlungen konsumtiv (Finanzhaushalt)	8.921.160,30 €
Auszahlungen investiv (Finanzhaushalt)	<u>157.941.465,70 €</u>
	166.862.626,00 €

2. Stiftungshaushalt

a) Aufwendungen (Ergebnishaushalt)	0 €
b) Auszahlungen (Finanzhaushalt)	0 €

vom Haushaltsjahr 2010 in das Haushaltsjahr 2011 genehmigt. Im übrigen werden die Mittel eingezogen.

Die übertragenen Haushaltsreste erhöhen die Haushaltsermächtigungen des Haushaltsjahres 2011. Um weitere Verzögerungen bei der Verplanung und Verwendung der gebildeten Haushaltsreste zu vermeiden, müssen die vorgenannten Mittelübertragungen mit dringlicher Anordnung verfügt werden.

Nach Art. 71 Abs. 3 GO gilt die (nicht im Jahr 2010 in Anspruch genommene) Kreditermächtigung des Haushaltsjahres 2010 zumindest bis zum Ende des Jahres 2011 weiter. Diese „übertragene“ Kreditermächtigung hat ein Volumen von 103.000.000 €.

U. Ref. II zur weiteren Veranlassung (Auflage im Stadtrat) 12.10.2011

Nürnberg, 11.10.2011
Der Oberbürgermeister


(Dr. Ulrich Maly)


(2547)

Abdruck an:

Rpr zur Kenntnis

Zusammenfassung der Haushaltsreste 2010

	möglicher HR	Einsparung	übertragener HR	davon frei
	EUR	EUR	EUR	EUR
konsumtive Baupauschale	1.020.015	14.933	1.005.081	1.005.081
konsumtive MIP-Maßnahmen(-teile)*	5.104.554	-679.663	5.784.217	1.929.940
konsumtiv: Sonstige	31.376.922	29.245.060	2.131.862	1.980.504
Summe HAR konsumtiv	37.501.490	28.580.330	8.921.160	4.915.525
Bewegliches Vermögen	1.928.050	248.915	1.679.135	1.595.136
Investiv: HAR - Sonstige	179.160.473	22.898.142	156.262.331	107.643.188
Summe HAR investiv	181.088.523	23.147.057	157.941.466	109.238.324
SUMME HAR GESAMT	218.590.014	51.727.387	166.862.626	114.153.849

*KM.- und MP.-Maßnahmen